

Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **77=97 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

wichtigeren Stellen neu eingeteilt. Auf diese Weise bekommt man binnen kurzer Zeit Einblick, was die „Intelligenz“ der Batterie taktisch und führungstechnisch kann. Und das ist, wie ich schon sagte, meines Erachtens derjenige Wertmesser, nach dem man die Arbeit in der Batterie beurteilen soll.

Jede Besichtigung soll im übrigen die Untergebenen zur höchsten Anspannung ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte veranlassen. Die Anspannung soll aber nicht einem angstvollen Druck entspringen. Die Truppe soll vielmehr wissen, daß der Vorgesetzte alles, was richtig und gut gemacht wird, auch wirklich lobt und nur tadelt, wenn er auf Bequemlichkeit und Mangel an Passion stößt. Wenn die Truppe das weiß, wird sie freudig das Letzte hergeben, um mit Ehren vor dem Vorgesetzten zu bestehen.

Ich bin damit am Schluß meiner Ausführungen. Von allen Waffen des deutschen Heeres ist am meisten die Artillerie in ihrer Entwicklungsfähigkeit gehemmt worden. Wir haben keine schwere Artillerie mehr, Inf.-Geschütze und Flakartillerie hat man uns genommen, die vorhandene leichte Artillerie ist nach neuzeitlichen Begriffen viel zu schwach im Vergleich zur Stärke der anderen Waffen. Sogar die Lebensdauer der Rohre hat man unter dem Gesichtspunkte festgesetzt, daß wir nicht die ausgeschossenen noch weiter gebrauchen können. Man hat damit offenbar die Absicht verfolgt, die deutsche Artillerie zu einer Waffe zu degradieren, die nur noch imstande ist, bei festlichen Gelegenheiten, zu denen wir nebenbei keinerlei Veranlassung haben, Salut zu schießen. Es ist daher nicht zu verwundern, daß in den furchtbar schweren Jahren nach dem Kriege manchmal ein Gefühl dumpfer Verzweiflung über uns deutsche Artilleristen gekommen ist, wenn wir die gewaltigen neuzeitlichen Rüstungen der uns umgebenden anderen Staaten sahen. Aber immer wieder hat uns der Gedanke hochgehalten, daß *der Geist* es ist, der die Waffe bildet und lebensfähig hält. Und dieser Geist mahnt uns immer wieder, würdig zu sein unserer Vorfahren, die das stolze Wort auf ihren Geschützen führten:

„Pro gloria et patria“.

MITTEILUNGEN

Rapport du Comité Central de la S. S. O. A. du 16 juin 1928 au 17 mai 1931.

A la séance constitutive du 19 septembre 1928 le C. C. a été composé comme suit:

Président: Lt.-Colonel *Marmillod*; Vice-Président: Lt.-Colonel *Steiner*; Secrétaire: Lieut. *Genton*; Caissier: Capit. *Marcel*; Adjoints: Col. *Decker*, Major *Gloor*; Major *Rodard*; Major *Boveyron*, 1er Lt. *Buxcel*, Suppléant: Lieut. *Berger*.

Composition. Les sections faisant partie de notre groupement sont toujours au nombre de 4.

La Section romande groupe les Officiers de la 1ère et 2ème Division.

La Section de la 3ème Division groupe les Officiers de cette Division ainsi que les Officiers de langue allemande de la 2ème Division.

La Section de la 4ème Division comprend les Officiers de la 4ème avec des sous-groupements à Bâle, Lucerne et Aarau. La Section Ostschweiz groupe les Officiers de la 5ème et 6ème Division.

Effectiv. Le nombre actuel des membres est de 708 en augmentation de 78 sur l'effectif de 1928.

Travaux de concours. A l'intention de ses membres le C. C. a fait imprimer en 700 exemplaires les sujets de travaux de concours ouverts par la Société Suisse des Officiers. Les sujets de concours sont les suivants:

a) La situation de l'activité du Quartier-Maître de Bataillon (de groupe) d'après la nouvelle organisation des troupes.

b) Mesures à prendre pour l'administration et la subsistance des colonnes de train isolées dans le cadre de la brigade. Comment régler avec les divers états-majors et unités intéressées les questions relatives à la comptabilité et à la subsistance ?

c) Comment disposer les moyens d'une compagnie des subsistances, forcée, pour obtenir un rendement maximum, d'échelonner tous ses véhicules (hippomobiles et automobiles) dès la station de chemin de fer terminus ? Répartition de cadres, des hommes et du matériel; organisation du commandement; tâche des divers détachements (schéma ou croquis d'une région à choisir librement.

40 travaux ont été présentés au Jury: 9 travaux de concours sont l'œuvre d'Officiers appartenant à notre arme, soit 2 pour le sujet No. 1. 6 pour le sujet No. 2 et 1 pour le No. 3.

Propositions des Sections et du C. G. C. Une seule proposition des Sections a retenu l'attention du C. C. Elle émane de la Section Ostschweiz et concerne la mise en activité des Compagnies de boulangers durant les cours de répétition.

Conférence du Commissaire des Guerres de Division. Sur l'instigation du C. C. une nouvelle conférence du commissaire des Divisions sous la présidence du C. G. C. a eu lieu du 12 au 14 décembre 1929 à Thoune. Y ont pris part les C. G. Div. 1—6, C. G. F. St. Gothard et St. Maurice, les Cdts. G. Subs. 1, 3—6, le nouveau C. G. C., les colonels Bolliger et Ernst du Commissariat central, quelques officiers du commissariat de l'armée et instructeurs.

Recrutement des Q.-M. Afin d'obtenir un choix plus judicieux dans le recrutement des Q.-M. et sur la demande du C. G. C. nos Sections se sont déclarées à l'unanimité d'accord à fournir sur les Fourriers proposés pour l'école d'Officiers divers renseignements d'ordre privé et ceci avant leur acceptation définitive par le Chef d'arm.

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20. Juni 1931 um 9.30, im Großratssaal St. Gallen.

1. *Präsenz:* 145 Delegierte;
 - 7 Mitglieder des Zentralvorstandes;
 - 5 Mitglieder des neuen Zentralvorstandes;
 - 2 Delegierte der Allgemeinen Vereinigung Niederländischer Reserveoffiziere;
 - 50 (ca.) Mitglieder ohne Delegiertenstimme.

2. *Bericht des Zentralvorstandes über seine Tätigkeit:*

a) Vor Eintreten in die Behandlung des Tätigkeitsberichtes verliest der Herr Zentralpräsident folgende Erklärung des Zentralvorstandes:

«Avant d'entrer en discussion sur le rapport du C. C. nous avons à revenir sur le chiffre 17 b de ce rapport.

Nous étions forcés de nous plaindre de la manière dont la Section Vaudoise s'est soustraite de ses devoirs envers le C. C. et la Société entière.

Aujourd'hui nous avons le plaisir de vous dire que la Section Vaudoise, après avoir reconstruit son organisation et après avoir élu un nouveau comité, s'est excusée formellement auprès du C. C. par une lettre condamnant ce manque

d'esprit de devoir. En même temps elle nous versait les cotisations arriérées pour 1929 et celles pour 1930 antièrement. L'incident est donc clos.

Nous félicitons la Section Vaudoise et son nouveau comité de son initiative. Nous sommes persuadés que la Section Vaudoise sous la nouvelle direction sera dès maintenant une des plus assidues.»

b) Zu Ziff. 16 des Tätigkeitsberichtes (Kampf gegen den Antimilitarismus) ergreift Herr Oberstdivisionär Guisan das Wort, um namens der Sektion Waadt deren Antrag zu begründen betreffend den Kampf gegen die Aufreizung zur Dienstverweigerung, gegen kommunistische Zellen in den öffentlichen Betrieben usw. Die vorgeschlagene Eingabe an das E. M. D. sollte in den Sektionen der S. O. G. geprüft, eventuell ergänzt und alsdann vom Zentralvorstand bereinigt und weitergeleitet werden. — Herr Oberst Bircher: Auf Grund erfolgter Unterhandlungen zwischen dem alten und neuen Zentralvorstand soll die vom S. V. V. angeregte „Wehrvereinigung“, welche im Tätigkeitsbericht sub Ziff. 16, lit. d behandelt ist, so geschaffen werden, daß die zivilen nationalen Organisationen unter Leitung des S. V. V., die militärischen Vereinigungen unter Leitung der S. O. G. in zwei parallelen Aktionen unter einheitlicher Leitung sich betätigen. Für die Leitung dieser beiden parallelen Arbeitsgruppen ist der abtretende Zentralpräsident der S. O. G., Herr Oberst Heitz vorgesehen. Ueber seine Tätigkeit und diejenige eines ihm beizugebenden Sekretärs wird der neue Zentralvorstand noch organisatorisch Beschluß fassen. — Nächste Aufgabe der neuen Wehrvereinigung sollte es gerade sein, den Vorschlag der Sektion Waadt auf breiter Basis zu verwirklichen. — Oberstdivisionär Guisan: Ich bin mit der Gründung der Wehrvereinigung in diesem Sinne einverstanden, auch damit, daß unser Vorschlag ihr zur Durchführung überwiesen werde, letzteres aber nur dann, wenn dieses Vorgehen rascher ist als das von uns vorgeschlagene. Ich überlasse die Prüfung dieser Frage des modus procedendi dem neuen Zentralvorstand.

Beschluß: aa) Die S. O. G. soll sich an der neu zu gründenden Wehrvereinigung im Sinne der Ausführungen von Herrn Oberst Bircher beteiligen, sich jedoch hiebei im Sinne ihrer Tätigkeit während der letzten drei Jahre einen maßgebenden Einfluß wahren;

bb) Der Antrag der Sektion Waadt wird im Sinne der Ausführungen ihres Sprechers dem neuen Zentralvorstand überwiesen;

c) im übrigen wird der Tätigkeitsbericht einstimmig genehmigt.

3. Der Bericht des Zentralkassiers und die Anträge der Rechnungsrevisoren werden einstimmig genehmigt.

4. Der Jahresbeitrag wird mit allen gegen ca. 20 Stimmen auf Fr. 2.50 festgesetzt.

5. Budget 1931/34: Herr Major Irmiger, Präsident der neuen Vorortssektion Aargau, beantragt, es möge der zu fassende Budgetbeschluß so formuliert werden, daß der neue Zentralvorstand nicht verpflichtet, sondern nur berechtigt sein soll, die im Budget vorgesehenen Subventionen an militärische Zeitschriften auszurichten. — Die Versammlung heißt einstimmig in diesem Sinne das Budget gut.

6. Bericht des Preisgerichtes und Festsetzung der auszuteilenden Preise: Der Bericht des Preisgerichtes und seine Anträge betreffend Prämierung werden einstimmig genehmigt; desgleichen der Bericht des Zentralvorstandes über den Defiliermarsch-Wettbewerb und die von ihm vorgenommene Prämierung des Marsches „Defilieren heißt, stramm marschieren“ von Musikdirektor Hans Heußer, St. Gallen.

7. Verschiedenes:

a) Ein Antrag der Sektion Bern betreffend Organisation der Wintervortrags-tätigkeit wird dem neuen Zentralvorstand überwiesen.

b) Auf Antrag von Herrn Oberstdivisionär Guisan beauftragt die Versammlung den neuen Zentralvorstand, die Frage des Protektorats, eventuell der materiellen Unterstützung schweizerischer Fechtturniere zu prüfen, wie ein solches 1931 auf der Caquerelle stattfand.

c) Herr Major *Kielstra*, Präsident der Allgemeinen Vereinigung *Niederländischer Reserveoffiziere*, verdankt die Einladung zur heutigen und morgigen Tagung und entbietet der S. O. G. kameradschaftliche Grüße seiner Gesellschaft.

d) Herr Oberst *Bircher* dankt dem abtretenden Zentralvorstand für seine Tätigkeit und gibt die Versicherung ab, daß der von ihm präsierte neue Zentralvorstand im gleichen Geiste weiterarbeiten wolle.

8. *Schluß* der Versammlung 11.10.

Procès verbal de l'Assemblée des délégués du 20 juin 1931 à 09.30 dans la salle du Grand Conseil à St-Gall.

1. *Présents*: 145 délégués;

7 membres du comité central;

5 membres du nouveau comité central;

2 délégués de l'ass. générale des officiers de réserve des Pays Bas;

50 (env.) membres sans voie de délégué.

2. *Rapport du comité central sur son activité.*

a) Avant d'aborder les tractanda du rapport d'activité, le président central donne lecture de la déclaration suivante du comité central:

«Avant d'entrer en discussion sur le rapport du C. C. nous avons à revenir sur le chiffre 17 b de ce rapport.

Nous étions forcés de nous plaindre de la manière dont la Section Vaudoise s'est soustraite de ses devoirs envers le C. C. et la Société entière.

Aujourd'hui nous avons le plaisir de vous dire que la Section Vaudoise, après avoir reconstruit son organisation et après avoir élu un nouveau comité, s'est excusée formellement auprès du C. C. par une lettre condamnant ce manque d'esprit de devoir. En même temps elle nous versait les cotisations arriérées pour 1929 et celles pour 1930 entièrement. L'incident est donc clos.

Nous félicitons la Section Vaudoise et son nouveau comité de son initiative. Nous sommes persuadés que la Section Vaudoise sous la nouvelle direction sera dès maintenant une des plus assidues.»

b) Chiffre 16 du rapport d'activité (lutte contre l'antimilitarisme).

Le Colonel Divisionnaire *Guisan* prend la parole au nom de la Section Vaudoise pour motiver sa proposition de lutter contre les provocations au refus de servir, contre les cellules communistes dans les services publics etc. La demande soumise au D. M. F. devrait être remise à l'examen à toutes les sections pour être éventuellement complétée et ensuite transmise au comité central pour être épurée.

Le Colonel *Bircher*: Sur la base des pourparlers qui ont eu lieu entre l'ancien et le nouveau comité central, la «Wehrvereinigung» préconisée par les S. V. V. dont il est question au chiffre 16 lit. d. doit être constituée de telle sorte que les organisations civiles nationales sous la directive du S. V. V., les associations militaires sous la direction de la S. S. O., agissent parallèlement sous une direction centrale. Le Colonel Heitz, président central sortant de la S. S. O. a été prévu comme dirigeant de ces 2 groupes. Le nouveau C. C. prendra une décision en ce qui concerne l'organisation de l'activité du Colonel Heitz et de celle d'un secrétaire à lui adjoindre. La première tâche de la nouvelle «Wehrvereinigung» (Ass. pour la défense) devrait justement tendre à la réalisation sur une large échelle de la proposition de la Section Vaudoise.

Le Colonel Divisionnaire *Guisan*: Je suis d'accord avec la fondation de la Wehrvereinigung, aussi pour que notre proposition lui soit transmise pour l'exécution, toutefois seulement si ce procédé est plus expéditif que celui proposé par nous. Je laisse au nouveau comité le soin d'examiner cette question du *modus procedendi*.

Décision: aa) La S. S. O. doit participer dans le sens de l'exposé du Colonel Bircher à la fondation de la Wehrvereinigung en conservant cependant une influence déterminante dans le sens de son activité pendant les 3 dernières années.

bb) La proposition de la Section Vaudoise est transmise au nouveau C. C. dans le sens de l'exposé de son orateur.

c) Le rapport d'activité est au reste adopté à l'unanimité.

3. *Le rapport du caissier et les propositions des commissaires-vérificateurs* sont adoptés à l'unanimité.

4. *La cotisation annuelle* est fixée à Fr. 2.50 par tous à l'exception de 20 voix environ.

5. *Budget 1931/34.* Le Major Irmiger président de la nouvelle section Vorort Argovienne demande que la décision à prendre au sujet du budget soit formulée de telle façon, que le nouveau C. C. ne soit pas obligé, mais autorisé seulement d'allouer aux revues militaires les subventions prévues au budget. L'assemblée accepte le budget dans ce sens à l'unanimité.

6. *Rapport du jury et fixation des prix à décerner.* Ce rapport et les propositions du jury concernant les primes sont acceptés à l'unanimité; il en est de même du rapport du C. C. concernant le concours de marche de défilé et de la prime décernée à la marche «Défiler c'est marcher énergiquement» du directeur de musique Hans Heusser de St-Gall.

7. *Divers:* a) Une proposition de la Section de Berne est transmise au nouveau C. C.

b) Sur la proposition du Colonel Divisonnaire Guisan l'assemblée charge le nouveau C. C. d'examiner la question du protectorat, éventuellement de subventionner les tournois d'escrime suisse, comme celui qui a eu lieu en 1931 à la Caquerelle.

c) Le Major *Kielstra* président de l'ass. générale des officiers de réserve des Pays Bas remercie de l'invitation aux sessions d'aujourd'hui et de demain et transmet à la S. S. O. les salutations cordiales de son association.

d) Le Colonel Bircher remercie le C. C. sortant de son travail et donne l'assurance que le nouveau C. C. présidé par lui travaillera dans le même esprit.

8. La séance est levée à 11.10.

Schweizerische Offiziersgesellschaft. *Konstituierung des Zentralvorstandes 1931/34.* Vorort: Aarau.

Zentralpräsident: Oberst E. Bircher, Kdt. I.-Br. 12, Aarau;

Vize-Präsident: Oberst A. Schäfer, Platzkommandant, Aarau.

Zentralkassier: Major E. Merkli, K. K. I.-Br. 12, Aarau;

Zentralsekretär: Oblt. Hagenbuch, Kdt. ad. int. Schw. Mot.-Kan. Battr. 12, Aarau;

Mitglieder: Oberst K. Schibli, Aarau; Ing. Of. Oberstlt. K. Renold, Kdt. I.-R. 24, Aarau; Major H. Irmiger, Kdt. Füs.-Bat. 123, Wohlen.

Preisarbeiten 1930.

Rangliste.

Kategorie I: Vorzüglich.

Hptm. *Lienert*, Zürich:

„Welche Vorbereitungen und Maßnahmen sind während der Friedenszeit zur Sicherstellung der Mobilmachung der Industrie für den Kriegsfall zu treffen?“

Hptm. *Hans Brändli*, Thun:

„Genügt unser Feldartilleriematerial nach der Einführung des Spitzgeschosses und des Momentanzünders allen Anforderungen eines modernen Feldgeschützes? Bieten sich Möglichkeiten, um aus dem jetzigen Material noch größere Leistungen herauszuholen?“

Major *Baumann*, Thun:

„Kann die sanitärische Untersuchung bei der Rekrutierung gegenüber dem heutigen Zustand verbessert werden und wie?“

- Oberstlt. *Otto Müller*,
Langenthal: „Das Delikt betreffend Mißbrauch der Dienst-
gewalt im Sinne des Art. 70 des M. St. G.
(systematische Darstellung).“
- Kategorie II: Sehr gut.*
Hptm. *Walter Volhard*, Zürich: „Landesverteidigung und chemischer Krieg (Vor-
bereitungen in Friedenszeiten zum Schutze der
Armee und des Landes).“
- Oberst *A. Cerf*, Delsberg: „Wie können die Manöver im größeren Ver-
bände in der Weise kriegsmäßig organisiert und
durchgeführt werden, daß dabei den modernen
Kampfmitteln der Großmächte Rücksicht ge-
tragen werden kann?“
- Oberstlt. *Isler*, La Tour: „Sind die Frd. Mitr.-Abt. mit ihrem Material noch
zeitgemäß oder ist eine andere Organisation vor-
teilhafter und weniger kostspielig? Welche
Lösungen bieten sich dar unter der Bedingung,
daß die bestehende Feuerkraft mindestens erhal-
ten bleibt oder noch vorteilhaftere Ausnützung
findet?“
- Major *Montigel*, Chur: „Kann die sanitarische Untersuchung bei der
Rekrutierung gegenüber dem heutigen Zustand
verbessert werden und wie?“
- Oberst *Sturzenegger*, Zürich: „Ausbildung und Verwendung der Gebirgs-
Sanität.“
- Hptm. *E. Bieler*, Bern: „Maßnahmen und Anordnungen für die Verwal-
tung und Verpflegung der isolierten Trainkolonne
im Brigadeverband; Ordnung des Rechnungs-
und Verpflegungsverhältnisses mit den einzelnen
Stäben und Einheiten.“
- Kategorie III: Gut.*
Hptm. *Barthell*, Zürich: „Welche Mittel stehen uns zur Verfügung, um
das ganze Volk mit seinen Mitteln zur Landes-
verteidigung vorzubereiten?“
- Oberstlt. *Sonderegger*, Zürich: „Die Organisation des Kleinkrieges (Ziff. 3 F. D.
1927).“
- Oblt. *W. Stämpfli*, Meiringen: „Entwurf einer Anleitung zum Bau von schweren
Notbrücken.“
- Lt. *André Schenk*, Neuchâtel: do.
- Oblt. *W. Vogt*, Novaggio: „Kann die sanitarische Untersuchung bei der
Rekrutierung gegenüber dem heutigen Zustand
verbessert werden und wie?“
- Oblt. *Charles. Buxcel*, Pralins: „Maßnahmen und Anordnungen für die Ver-
waltung und Verpflegung der isolierten Train-
kolonne im Brigadeverband; Ordnung des Rech-
nungs- und Verpflegungsverhältnisses mit den ein-
zelnen Stäben und Einheiten.“
- Lt. *Oscar Curti*, Luzern: „Das Delikt des Mißbrauchs der Dienstgewalt im
Sinne des Art. 70 des M. St. G. (systematische
Darstellung).“
- Kategorie IV: Anerkennenswert.*
Hptm. *H. Weibel*, Eschlikon: „Sind die Frd. Mitr.-Abt. mit ihrem Material
noch zeitgemäß oder ist eine andere Organi-
sation vorteilhafter und weniger kostspielig?
Welche Lösungen bieten sich dar unter der Be-
dingung, daß die bestehende Feuerkraft minde-
stens erhalten bleibt oder noch vorteilhaftere
Ausnützung findet?“

- Maj. O. Pfändler, St. Gallen: „Wie bereiten wir unsere Infanterie für den Winterkrieg im Gebirge vor?“
- Maj. O. Pfändler, St. Gallen: Uebungsanlagen für ein „Bataillon (Marschsicherung, Begegnungsgefecht, Verteidigung, Rückzug, Vorposten; Gegner markiert oder supponiert; Gelände freigestellt)“.
- Kav.-Lt. G. Welti, Küsnacht: „Ziele und Organisation der außerdienstlichen Reittätigkeit unserer Kavalleristen.“
- Hptm. P. Huber, Lausanne: „Genügt unser Feldartilleriematerial nach der Einführung des Spitzgeschosses und des Momentanzünders allen Anforderungen eines modernen Feldgeschützes? Bieten sich Möglichkeiten, um aus dem jetzigen Material noch größere Leistungen herauszuholen?“
- Hptm. Hans Suter und
6 Mitarbeiter, Bern: „Die Stellung und Tätigkeit des Bat. (Abt.)-Quartiermeisters nach der neuen Truppenordnung.“
- Hptm. E. Wegmann, Zürich: „Maßnahmen und Anordnungen für die Verwaltung und Verpflegung der isolierten Trainkolonne im Brigadeverband; Ordnung des Rechnungs- und Verpflegungsverhältnisses mit den einzelnen Stäben und Einheiten.“
- Hptm. Hans Suter und
6 Mitarbeiter, Bern: do.
- Oblt. Guido Corecco, Bern: do.
- Hptm. Hans Suter und
6 Mitarbeiter, Bern: „Gliederung der Vpf.-Kp., die von der End-eisenbahnstation aus ihre gesamten Transportmittel mit maximaler Leistungsfähigkeit gestaffelt ansetzen muß; Verteilung der Kader, Mannschaften und des Materials; Kommandoverhältnisse; Aufgabe der einzelnen Aktionsgruppen (Skizze oder Kroki aus freigewähltem Geländeabschnitt).“

Jahresbericht der Offiziersgesellschaft Basel-Stadt. Die Offiziersgesellschaft Basel-Stadt hat einen leichtathletischen Turnkurs im Sommer 1930 im Freien durchgeführt und denselben im Winter 1930/31 in der Halle fortgesetzt. Außerdem ist ein Reitkurs im Wintersemester bei erfreulicher Beteiligung abgehalten worden. Im Wintersemester sind 11 Sitzungen abgehalten worden, von welchen 9 für Vorträge, 1 für einen Diskussionsabend über die Sparmaßnahmen und die letzte für die Erledigung der geschäftlichen Traktanden reserviert wurden. In der Schlußsitzung vom 28. April 1931 ist die Kommission für das Jahr 1931/32 neu bestellt worden mit Hptm. i. Gst. W. Werder als Präsident, Major R. Saladin als Kassier, Oberleutnant K. Forrer als Archivar und Oberstleutnant F. Lüssy, Hptm. N. G. C. Bischoff, Hptm. W. Bohny, Oberleutnant H. Suter, Oberleutnant V. VonderMühl als Beisitzern. Die Mitgliederzahl ist im Laufe des Berichtjahres von 462 auf 516 gestiegen.

Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen. Der *Vorort* der kantonalen Offiziersgesellschaft ist für die nächste Amtsdauer der Offiziersgesellschaft vom *Seebezirk und Gaster* übertragen worden. Der *Vorstand* setzt sich zusammen wie folgt: Hptm. *Hinnen*, Präsident; Hptm. *A. Walcher*, Vizepräsident; Hptm. *Ammann*, Aktuar; Hptm. *Fäh*, Kassier; Hptm. *Gattiker*, Beisitzer (alle in Rapperswil); ferner als Beisitzer Oblt. *Muhr*, Wattwil und Major *K. Schmid*, St. Gallen.

Schweizerische Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft. Der für die Amtsdauer 1931—34 neugewählte Zentralvorstand hat sich konstituiert wie folgt:

Zentralpräsident: Oberstlt. *Hännli*, Div.-Stab 3, Bern; Vizepräsident: Major *Kaiser*, K. K. I.-Br. 7, Bern; Zentralsekretär: Major *Rowedder*, Div.-

Stab 3, Kerzers; Zentralkassier: Hptm. *Haerry*, Q. M. I.-R. 16, Bern; Beisitzer: Oberst *Stalder*, Div. K. K. 3, Zofingen; Oberstlt. *Bühlmann*, Div. K. K. 4, Bern; Hptm. *Blaser*, Kdt. Bäckerkp. 4, Bern.

Der Zentralsekretär: *Rowedder*, Major.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Lt. art. *Georges Jotterand*, né en 1905, bttr. camp. 5, décédé le 3 juin à Lausanne.

Vet.-Major *Eduard Thalmann*, geb. 1880, T.-D., gestorben am 6. Juni in Colombier.

I.-Major *J. J. Müller*, geb. 1850, z. D., gestorben am 28. Juni in Zürich.

I.-Lt. *Hans Frener*, geb. 1905, Füs.-Kp. III/78, abgestürzt am 2. Juli am Dammastock.

I.-Major *Jean Freyenmuth*, geb. 1876, zuletzt Lst., gestorben am 4. Juli in Frauenfeld.

I.-Oberstlt. *Wilhelm Rebsamen*, geb. 1885, E. D., gestorben am 5. Juli in Zürich.

ZEITSCHRIFTEN

La *Revue d'infanterie française* a terminé (octobre 1930 à février 1931) l'étude du lieutenant-colonel Kœltz sur «la première armée allemande dans la bataille de l'Ourcq».

L'auteur a entrepris de prouver, et il a réussi, dans ses précédentes études «La garde allemande à la bataille de Guise» (*Revue d'inf.*, avril à juillet 1927) et «d'Esternay aux marais de St-Gond» (*Revue d'inf.*, janvier à juin 1929) que l'infanterie allemande a traversé au début de la guerre les mêmes angoisses, subi les mêmes crises que l'infanterie française par suite de son excès d'esprit offensif et de son manque de liaison avec l'artillerie.

Dans sa dernière étude, basée comme les précédentes sur les historiques officiels allemands, comme elles abondamment documentées et illustrées, le lieutenant-colonel Kœltz présente au lecteur, dans un style infiniment alerte et vivant, un exposé très fouillé des opérations de l'armée von Kluck. Si les opérations allemandes pendant la bataille de l'Ourcq sont connues dans leurs grandes lignes stratégiques, elles le sont beaucoup moins, en effet, dans leur conduite tactique.

Après avoir étudié jour après jour, heure après heure, les ordres donnés, les multiples incidents de ces cinq longues journées de bataille, les crises qui ébranlèrent la troupe et le commandement, le lieutenant-colonel Kœltz conclut à l'échec de la manœuvre de l'armée von Kluck en ces termes:

«Trois jours durant, le commandement de la 1ère armée a laissé le gros de son armée s'user sur place, sur la rive ouest de l'Ourcq, dans l'intention d'exécuter une manœuvre finale enveloppante contre l'aile nord de la 6ème armée française. Pour la réaliser, il n'a pas hésité à découvrir l'aile gauche de son voisin, le général von Bulow, et à laisser s'ouvrir une brèche entre leurs deux armées.»